

Über die Herausgeber

Uwe Flick, Prof. Dr. phil., geb. 1956 in Heidelberg, Studium der Psychologie und Soziologie in München und Berlin. Professor für Qualitative Methoden an der Alice Salomon Fachhochschule Berlin. Forschung und Lehre zu Qualitativen Methoden, Alltagswissen, Gesundheit bei Jugendlichen und im Alter.

Veröffentlichungen: Sozialforschung – Methoden und Anwendungen. Ein Überblick über die BA-Studiengänge (Reinbek 2009); Qualitative Sozialforschung – eine Einführung (Reinbek 2007, London u. a. 2002, Tokio 2002, Madrid 2004, São Paulo 2004, Lissabon 2005, Taipeh 2007); Qualitative Evaluationsforschung (Hg.; Reinbek 2006). The SAGE Qualitative Research Kit (Hg.; London u. a. 2007); Handbuch Qualitative Sozialforschung (Hg. mit E. v. Kardorff u. a., München 1991, 2. Aufl. 1995); An Introduction to Qualitative Research (London u. a. 1998, 3rd. Ed. 2006); Psychologie des Sozialen – Repräsentationen in Wissen und Sprache (Hg.; Reinbek 1995; Cambridge, New York 1998); Innovation durch New Public Health (Hg.; Göttingen 2002); Psychologie des technisierten Alltags (Opladen 1996); Wann fühlen wir uns gesund? – Subjektive Vorstellungen über Gesundheit und Krankheit (Hg.; Weinheim 1998); Triangulation – Eine Einführung (Wiesbaden 2004, 2. Aufl. 2008); Gesundheit als Leitidee? (mit U. Walter u. a., Bern 2004); Alt und gesund? (mit U. Walter u. a., Wiesbaden 2006); Gesundheit auf der Straße (mit G. Röhnsch, Weinheim 2008).

Ernst von Kardorff, Prof. Dr. phil., geb. 1950 in Traunstein, Studium der Soziologie und Psychologie in München. Professor für Soziologie am Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschung und Lehre zu Bewältigung chronischer Krankheit, Social Support, Angehörige in der Rehabilitation und Pflege, Berufsbiographien Behinderter, Altenhilfe, sozialpsychiatrische Versorgung, Selbsthilfe und Qualitative Forschung.

Veröffentlichungen: Qualitative Forschung in der Rehabilitation. In: Koch, U., Bengel, J. (Hg.), Handbuch der Rehabilitationswissenschaften (Berlin, Heidelberg, New York 2000); Psychiatrie und Sozialpädagogik. In: Otto, H.-U., Thiersch, H. (Hg.), Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Neuwied 2001); Mit dem kranken Partner leben. Anforderungen, Belastungen und Leistungen von Angehörigen Krebskranker (zus. mit C. Schönberger, Opladen 2004); Zur gesellschaftlichen Bedeutung und Entwicklung (qualitativer) Evaluationsforschung. In: Flick, U. (Hg.), Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzungen (Reinbek 2006); Virtuelle Gemeinschaften – eine neue Form der Vergesellschaftung? In: Hollstein, B., Straus, F. (Hg.), Qualitative Netzwerkanalyse (Wiesbaden 2006); Kein Ende der Ausgrenzung: Ver-rückter in Sicht? In: Anhorn, R., Bettinger, F., Stehr, J. (Hg.), Sozialer Ausschluss und Soziale Arbeit (Bielefeld 2006).

Ines Steinke, Dr. phil., MBA, geb. 1965 in Bischofswerda, Studium der Psychologie und European Business Administration in Leipzig und London. Forschung und Lehre zu qualitativen Methoden, Allgemeine Psychologie und Jugendforschung, Tätigkeit in der Wirtschaft in den Bereichen Markenführung, Markt- und Werbepsychologie sowie Usability und Design-Management.

Veröffentlichungen: Kriterien qualitativer Forschung. Ansätze zur Bewertung qualitativ-empirischer Sozialforschung (Weinheim 1999); Geltung und Güte. Bewertungskriterien für qualitative Forschung. In: Kraimer, K. (Hg.), Die Fallrekonstruktion – Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Frankfurt/M. 2000).

*Uwe Flick, Ernst von Kardorff,
Ines Steinke (Hg.)*

Qualitative Forschung

Ein Handbuch

rowohlt's enzyklopädie
im Rowohlt Taschenbuch Verlag

10. Auflage 2013

Originalausgabe
Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg, Oktober 2000
Copyright © 2000 by Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH,
Reinbek bei Hamburg
Umschlaggestaltung any.way, Walter Hellmann
Satz aus der Sabon und Syntax PostScript (PageMaker),
Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin
Druck und Bindung CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 978 3 499 55628 9

Inhalt

Uwe Flick, Ernst von Kardorff und Ines Steinke
Vorwort 11

Uwe Flick, Ernst von Kardorff und Ines Steinke
1. Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick

**2. Wie qualitative Forschung gemacht wird –
paradigmatische Forschungsstile**

2.0 Einleitung 30

Bruno Hildenbrand

2.1 Anselm Strauss 32

Herbert Willems

2.2 Erving Goffmans Forschungsstil 42

Jörg R. Bergmann

2.3 Harold Garfinkel und Harvey Sacks 51

Rolf Lindner

2.4 Paul Willis und das Centre for Contemporary Cultural Studies 63

Maya Nadig und Johannes Reichmayr

2.5 Paul Parin, Fritz Morgenthaler und Goldy Parin-Matthèy 72

Stephan Wolff

2.6 Clifford Geertz 84

Yvonna S. Lincoln

2.7 Norman K. Denzin – ein Leben in Bewegung 96

3. Theorie qualitativer Forschung

3.0 Einleitung 106

Ronald Hitzler und Thomas S. Eberle

3.1 Phänomenologische Lebensweltanalyse 109

Jörg R. Bergmann

3.2 Ethnomethodologie 118

Norman K. Denzin

3.3 Symbolischer Interaktionismus 136

Uwe Flick

3.4 Konstruktivismus 150

Hans-Georg Soeffner

3.5 Sozialwissenschaftliche Hermeneutik 164

Winfried Marotzki

3.6 Qualitative Biographieforschung 175

Heinz Bude

3.7 Qualitative Generationsforschung 187

Anne Honer

3.8 Lebensweltanalyse in der Ethnographie 194

Rainer Winter

3.9 Cultural Studies 204

Regine Gildemeister

3.10 Geschlechterforschung (gender studies) 213

Lutz von Rosenstiel

3.11 Organisationsanalyse 224

Ernst von Kardorff

3.12 Qualitative Evaluationsforschung 238

4. Methodologie qualitativer Forschung

4.0 Einleitung 251

Uwe Flick

4.1 Design und Prozess qualitativer Forschung 252

Werner Meinefeld

4.2 Hypothesen und Vorwissen in der qualitativen Sozialforschung 265

Jo Reichertz

4.3 Abduktion, Deduktion und Induktion in der qualitativen Forschung 276

Hans Merrens

4.4 Auswahlverfahren, Sampling, Fallkonstruktion 286

Udo Kelle und Christian Erzberger

4.5 Qualitative und quantitative Methoden: kein Gegensatz 299

Uwe Flick

4.6 Triangulation in der qualitativen Forschung 309

Ines Steinke

4.7 Gütekriterien qualitativer Forschung 319

5. Qualitative Methoden und Forschungspraxis

5.0 Einleitung 332

Stephan Wolff

5.1 Wege ins Feld und ihre Varianten 334

Christel Hopf

5.2 Qualitative Interviews – ein Überblick 349

- Harry Hermanns*
5.3 Interviewen als Tätigkeit 360
- Ralf Bohnsack*
5.4 Gruppendiskussion 369
- Christian Lüders*
5.5 Beobachten im Feld und Ethnographie 384
- Douglas Harper*
5.6 Fotografien als sozialwissenschaftliche Daten 402
- Norman K. Denzin*
5.7 Reading Film – Filme und Videos
als sozialwissenschaftliches Erfahrungsmaterial 416
- Jörg R. Bergmann und Christoph Meier*
5.8 Elektronische Prozessdaten und ihre Analyse 429
- Sabine Kowal und Daniel C. O'Connell*
5.9 Zur Transkription von Gesprächen 437
- Christiane Schmidt*
5.10 Analyse von Leitfadeninterviews 447
- Gabriele Rosenthal und Wolfram Fischer-Rosenthal*
5.11 Analyse narrativ-biographischer Interviews 456
- Philipp Mayring*
5.12 Qualitative Inhaltsanalyse 468
- Andreas Böhm*
5.13 Theoretisches Codieren:
Textanalyse in der Grounded Theory 475
- Udo Kelle*
5.14 Computergestützte Analyse qualitativer Daten 485

- Stephan Wolff*
5.15 Dokumenten- und Aktenanalyse 502
- Jo Reichertz*
5.16 Objektive Hermeneutik und hermeneutische Wissenssoziologie 514
- Jörg R. Bergmann*
5.17 Konversationsanalyse 524
- Hubert Knoblauch und Thomas Luckmann*
5.18 Gattungsanalyse 538
- Ian Parker*
5.19 Die diskursanalytische Methode 546
- Hans-Dieter König*
5.20 Tiefenhermeneutik 556
- Heinz Bude*
5.21 Die Kunst der Interpretation 569
- Eduard Matt*
5.22 Darstellung qualitativer Forschung 578
- 6. Qualitative Forschung im Kontext**
- 6.0 Einleitung 588
- Christel Hopf*
6.1 Forschungsethik und qualitative Forschung 589
- Uwe Flick und Martin Bauer*
6.2 Qualitative Forschung lehren 600
- Ernst von Kardorff*
6.3 Zur Verwendung qualitativer Forschung 615

	<i>Hubert Knoblauch</i>	
6.4	Zukunft und Perspektiven qualitativer Forschung	623
	<i>Christian Lüders</i>	
6.5	Herausforderungen qualitativer Forschung	632
	<i>Alexandre Métraux</i>	
6.6	Verfahrenskunst, Methodeninnovation und Theoriebildung in der qualitativen Sozialforschung	643
	<i>Heike Ohlbrecht</i>	
7.	Serviceteil	
	Literatur	669
	Über die Autoren	751
	Personenregister	755
	Sachregister	760

Vorwort

Dieses Handbuch will Zusammenhänge, gemeinsame Linien und Differenzen in den heterogenen Entwicklungen der qualitativen Forschung herstellen und aufzeigen. Die Leser mögen damit einen repräsentativen Überblick über die gegenwärtige Landschaft der qualitativen Forschung mit ihren erkenntnistheoretischen Grundannahmen, theoretischen Hauptlinien, methodologischen Grundpositionen und der Methodenentwicklung gewinnen und einen Eindruck von Entwicklungstendenzen erhalten. Dazu werden aktuelle Diskussionen im deutschsprachigen und angloamerikanischen Raum zusammengeführt.

Als Einstieg werden Beispiele vorgestellt, wie qualitative Forschung arbeitet. Dazu dienen Beschreibungen der Forschungsstile von Wissenschaftlern, die das Feld geprägt haben. Weiter wird verdeutlicht, welchen eigenen Beitrag qualitative Forschung zur sozialwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung, Theoriebildung und Methodologie leistet.

Die Theorie qualitativer Forschung wird anhand der wichtigsten Hintergrundtheorien und an Beispielen ausgewählter Gegenstandsbereiche qualitativer Forschung verdeutlicht, ergänzt durch Beiträge zu Forschungsdesigns und methodologischen Verfahrensweisen.

Der Schwerpunkt des Handbuchs liegt auf der Darstellung der wichtigsten Methoden, die derzeit in der qualitativen Forschung verwendet werden. Die Forschungspraxis bei der Erhebung und Interpretation qualitativer Daten steht damit im Zentrum des Buchs.

Abschließend wird die qualitative Forschung im Kontext betrachtet. Hier finden sich Beiträge zur Forschungsethik, zu Lehre und Verwendung qualitativer Forschung sowie kritische Reflexionen zu Stand und Perspektiven qualitativer Forschung.

Das Handbuch wendet sich an Studierende in verschiedenen Fächern, in denen qualitative Forschung angewendet wird. Deshalb